

KAMPAGNEN

■ Welthaus-Kampagne: Die Welt ins Gleichgewicht bringen.

Neue Spendenkampagne des Welthaus Bielefeld: Die Verbreitung von Aids in Mosambik stoppen, den Kindern in Bielefelds Partnerstadt Estelí/Nicaragua die Chance auf eine vernünftige Schulbildung zu ermöglichen oder Kindern und Jugendlichen hier den Klimawandel und Wege für einen nachhaltigen Klimaschutz eröffnen: Auch mit finanzieller Unterstützung können wir zu »Einer Welt« im Gleichgewicht beitragen.

**Spendenkonto: 90 894
Sparkasse Bielefeld
BLZ 480 501 61
Stichwort: Gleichgewicht**

Weitere Informationen:
► www.welthaus.de

■ IG Metall-Kampagne: Gemeinsam für ein gutes Leben

Wer bei unserer IG Metall-Kampagne mitmacht, unterstützt auch die Spendenkampagne des Welthaus-Bielefeld-Projekts. Für jeden eingehenden ausgefüllten Fragebogen aus dem Bereich der IG Metall Bielefeld spendet die IG Metall einen Euro, siehe Artikel in dieser Ausgabe. Weitere Informationen:
► www.gutes-leben.de

ENGAGEMENT FÜR GLOBALE SOZIALE GERECHTIGKEIT

»Welthaus Bielefeld« gegen Armut

Das Welthaus Bielefeld ist ein gemeinnütziger entwicklungspolitischer Verein, in dem sich ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement für globale soziale Gerechtigkeit und eine zukunftsfähige Entwicklung verbinden, getragen von der Überzeugung, dass die Lebenssituation der Menschen in Entwicklungsländern eng mit den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen der Industrieländer verbunden ist.



Heiner Wild, ehemaliger Betriebsrat bei Droop & Rein und langjähriges Mitglied in der IG Metall, arbeitet als einer der Männer und Frauen der ersten Stunde beim Welthaus Bielefeld e.V. mit.

Heiner Wild: »Wir legen als Nichtregierungsorganisation großen Wert auf unsere Unabhängigkeit, suchen aber die Kooperation mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Deshalb freuen wir uns besonders auf eine Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der IG Metall.«

In der diesjährigen zweitägigen Klausurtagung von Ortsvorstand und weiteren Betriebsratsmitgliedern stellten Heiner Wild und Holger Jantzen die Arbeit des Bielefelder Vereins vor:

Orientierungsrahmen für alle Aktivitäten des Welthaus Bielefeld

ist eine sozial gerechte und ökologisch zukunftsfähige Entwicklung im Sinn der Nachhaltigkeit.

Die Welthaus-Ziele sind

- Überwindung von Armut,
- Verbesserung der Bildungs- und Ausbildungsförderung von Jugendlichen,
- Existenzsicherung für Frauen,
- Stärkung der Selbsthilfepotenziale,
- Verbesserung der Rechtslage von Kindern und Jugendlichen zur Vorbeugung von Gewalt, Prostitution und Kindersoldatenschicksal,
- Betreuung und Förderung von Straßenkindern und AIDS-Waisen,
- Wiederaufbau von Infrastruktur nach Kriegen und Naturkatastrophen.

Holger Jantzen: »Uns ist klar, dass Ziele wie die Realisierung einer gerechten Weltwirtschaftsordnung nur langfristig und im Zusammenwirken mit anderen politischen Kräften erreichbar sind. Wir wollen sie aber als Richtschnur unserer Arbeit nicht

aus den Augen verlieren.« Das Welthaus-Gesamtkonzept verbinde die lokale Entwicklungszusammenarbeit mit Partnern im Süden mit Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kulturarbeit im Norden. Dabei sei der Verein durch viele Netzwerke mit Einzelpersonen, Organisationen und Initiativen weltweit verbunden.

Heiner Wild: »Das Welthaus Bielefeld lebt von der Unterstützung seiner Mitglieder und Förderer: Ehrenamtliche Mitarbeit und Spenden sind jederzeit willkommen.

Wir stellen das Welthaus-Projekt auch gerne auf Betriebsversammlungen oder in Betriebsratsitzungen vor und freuen uns auf entsprechende Einladungen.«

Das Welthaus Bielefeld führt das DZI-Spendensiegel (Spendenkonto siehe Randspalte). ■



Empfang für frisch gewählte »JAVi's mit Biss«

Mitmachen im Ortsjugendausschuss: Man kann eine Menge für die Azubis erreichen.

Gewerkschaftssekretärin Kati Köhler, unter anderem zuständig für die Jugendarbeit, sowie die Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) hatten den Empfang für neu gewählte Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gut vorbereitet.

In lockerer Runde wurde den Kolleginnen und Kollegen persönlich zu ihrer Wahl in die JAV gratuliert, und die Arbeit der Gewerkschaftsjugend vorgestellt.

Schnell wurde deutlich, dass es in der IG Metall viele junge Leute gibt, die sich mit dem Bestehenden nicht einfach zufrieden geben, eigene Ideen und Forderungen einbringen und etwas verändern wollen.

Kati: »Mitglieder der JAV haben sich entschieden, besondere Verantwortung zu übernehmen und etwas für Azubis und Jugendliche zu tun.«

Das sei nicht immer einfach, ergänzt OJA-Mitglied Marcel

Siedlazeck, aber es bringe auch viele neue Freunde. Und Erfolgserlebnisse, denn eine JAV kann eine Menge für die Azubis erreichen. So machen sich die aktiven Jugend- und Auszubildendenvertretungen stark für eine gute Ausbildung und die anschließende Übernahme.

■ An Mitarbeit interessiert?

Die Termine der IG Metall-Jugend hat Kati Köhler: Telefon 05 21 – 964 38 11
kati.koehler@igmetall.de



IMPRESSUM

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 05 21 – 964 38-0
Fax 05 21 – 964 38-40
E-Mail: bielefeld@igmetall.de
Redaktion: Harry Domnik
(verantwortlich), Hans-Jürgen Wentzlauff